



2. Sitzung des SGA; 2012/13; 29.11.2012, 16:00 – 18:30 Uhr; Direktion

Anwesend: Dir. Röblreiter

Danzinger, Mettenheimer, Redl (LehreInnenvertreterInnen)

Aufmuth, Spitzer, Schuster, Wiedemann (ElternvertreterInnen)

Wolfrum (Obmann vbs)

Bartl, Kuruthukulangara, Wonka (SchülerInnenvertreterInnen)

Fitzbauer (Ballkomitee)

1. Vorstellung der neuen SGA Mitglieder

2. Vorstellung des Schulballkomitees und des Ballkonzeptes durch Sarah Fitzbauer, 8c

Das Ballkomitee besteht aus den SchülerInnen der 8. Klassen, speziell Sarah Fitzbauer und Alwina Schellner, beide 8c, mit Unterstützung der Judtmann Herbeck agency, speziell Sebastian Judtmann.

Herr Judtmann hat sich beim Direktor bereits vorgestellt, war aber zum SGA Termin verhindert.

Der Ball soll am 9.3.2013 im Palais Niederösterreich stattfinden. Programm siehe Anhang.

Die genaue Planung incl. Sponsoren soll bis Ende Jänner fertig sein.

Preise: Schülerkarten: 23 €

Erwachsenenkarten 30-35 €

VIP Karten incl. Afterparty: 70 €

Das Palais Niederösterreich ist wesentlich größer und teurer als etwa das Palais Auersperg, wo bisher mehrmals der Schulball stattgefunden hat.

Die Eltern- und LehrerInnenvertreterInnen äußern Bedenken bezüglich Finanzierung und Haftung. Jedenfalls dürfen die SchülerInnen NICHT unterschreiben, um nicht haftbar zu sein. Das Risiko muss bei der Event Firma bleiben. Der Elternverein kann finanziell nicht einspringen (so wie im Jahr 2011).

Sarah berichtet über groß angelegte Promotion und mehr als 50 Sponsoren, die kontaktiert wurden/werden. Allerdings gibt es noch keine Zusagen.

Von Eltern- und LehrerInnenseite wird Skepsis hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft von Sponsoren geäußert.

Außerdem gibt es Bedenken bezüglich der Nachnutzung von Filmen und Fotos vom Ball und der Afterparty. Wird damit Werbung gemacht? Jedenfalls dürfen keine Bilder in Facebook gestellt werden, der Datenschutz muss beachtet werden. Der Ruf der



Schule darf durch eine eventuell unerfreuliche Entwicklung des Events (hauptsächlich außerschulische Teilnehmer!) nicht geschädigt werden!

Sarah: Das Video, das gedreht wird, ist eine Vorschau auf den Ball!

Das technische Equipment gibt es z.T. vor Ort bzw. wird von Herrn Judtmann beigestellt.

Abschließend wurde folgender Forderungskatalog erstellt:

- ⤴ SchülerInnen dürfen nichts unterschreiben
- ⤴ Nutzungsrechte für Videos/Fotos müssen geklärt werden.
- ⤴ Ruf der Schule darf nicht leiden.
- ⤴ Mitte Dezember soll ein diesbezügliches Gespräch des Direktors mit Herrn Judtmann stattfinden, bei dem auch der Finanzierungsplan präsentiert werden soll. Dieses Gespräch muss protokollarisch festgehalten werden.

3. Schulversuche zur neuen Reifeprüfung:

Es bleibt alles wie bisher:

Die Themenstellungen der schriftlichen Prüfungen aus Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch erfolgen zentral.

Unter den Eltern der betroffenen SchülerInnen wurde eine Abstimmung darüber durchgeführt, es gab hohe Zustimmung.

In den jetzigen 7. Klassen wird eine große Anzahl an FBAs angestrebt, um schon ein Gefühl für die VWA zu bekommen, die ja in Zukunft von allen SchülerInnen geschrieben werden muss.

Vorteil: 1 von 7 Teilprüfungen ist damit erledigt.

Nur in 2 Klassen in ganz Wien wird bereits mit den jetzigen 7. Klassen die flächendeckende Durchführung der VWA durchgeführt.

Es wurde für unsere Schule bewilligt, dass bereits im März Themen eingereicht werden können, sodass die SchülerInnen früh zu arbeiten beginnen können.

Methodentraining schafft gute Voraussetzungen!

Bis 4.12. werden Themenentwürfe formuliert, es erfolgt die Fachzuteilung, bis Weihnachten werden 2 mögliche BetreuerInnen ausgewählt. Die Verteilung wird kontrolliert und ev. umverteilt. Im Jänner oder Februar erfolgt die Antragstellung.

Es sollen keine Frühabsprachen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen stattfinden, die Themenerstellung erfolgt primär im Methodentraining.

Selbstverständlich sind aber auch wie bisher Anträge bis September möglich!

Auch die SchülerInnen sind mit der Abwicklung zufrieden und begrüßen die Möglichkeit, schon früh mit der FBA beginnen zu können.



4. Schulautonom freie Tage 2013/14:

MET stellt verschiedene Möglichkeiten vor. Eine Blockung im Herbst wird allgemein bevorzugt.

Der 23.12. (Montag) braucht in die Überlegungen nicht einbezogen werden, er wird allgemein vom SSR schulfrei gegeben.

Die Variante Di 29.-Do 31.10. als schulautonom freie Tage (das ergibt 6 aufeinanderfolgende freie Tage) wird zur Abstimmung gebracht. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Am Mo, 28.10. wird Tag der offenen Tür sein und am Nachmittag das Halloweenfest stattfinden.

5. Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen

Siehe Liste!

Zusätzlich fährt die 6c mit DAN und MET am 24./25.4. nach München.

Der Veranstaltungsplan wird einstimmig angenommen.

Es folgt eine allgemeine Besprechung über das Prozedere und die Finanzierung von Schulveranstaltungen.

Der Direktor berichtet bei dieser Gelegenheit auch über geplante bzw. nötige Neuanschaffungen: eine Boulderwand (Planung ist schon weit gediehen), Beamer, Computer, ein neuer Schneeräumtraktor.

Die neue Topcard für SchülerInnen, mit der man in NÖ gratis die Bahn benützen kann, führt zu Problemen bei der Finanzierung der LehrerInnenfahrtskosten (bisher bei Schülergruppen gratis!). Hier wird der Elternverein einspringen müssen, bis möglicherweise eine generelle Lösung gefunden wird.

Herr Wolfrum schlägt die Anschaffung einer Businesscard für die Schule vor. Diese ist nicht personengebunden, LehrerInnen könnten damit Halbpweistickets bekommen, dadurch fallen geringere Kosten für den EV an.

Es ist zu überprüfen, ob sich das rentiert.

6. Elternsprechtag

ist noch nicht evaluiert.

Einige LehrerInnen waren gut ausgelastet. Die Gespräche waren generell unproblematisch.

Von Elternseite wurde der Sprechtag allgemein als positiv wahrgenommen, besser als in den Jahren zuvor.

Der Elternwunsch nach einem 2. Sprechtag wird als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung vorgesehen, weil DAN und MET die Sitzung bereits verlassen mussten (unverschiebbarer Termin bzw. Unterricht) und die Beschlussfähigkeit daher nicht mehr gegeben ist.



7. Allfälliges

Am 10.12. werden die Ergebnisse der Bildungsstandards (8. Schulstufe) veröffentlicht.

Zum allgemeinen Ergebnis wird es eine Pressekonferenz der Ministerin geben.

Das schulinterne Ergebnis kommt am 11.12. anonymisiert, es wird auch an den SGA weitergeleitet.

Der Direktor bekommt die Klassenergebnisse, aber nicht die Schülerergebnisse.

Die betroffenen LehrerInnen bekommen die Schülerergebnisse ihrer Klassen.

Die Ergebnisse sollen keineswegs veröffentlicht werden!

Die Ergebnisse werden Tagesordnungspunkt der nächsten SGA-Sitzung sein.

Berufsorientierung:

Am 21.1. findet für die 7. und 8. Klassen um 8 Uhr ein Vortrag über Arbeitsrecht, auch für Praktika und Ferialjobs statt (AK)

In einer Vorerhebung wurden die SchülerInnen befragt, für welche Berufe sie sich am meisten interessieren. VertreterInnen der beliebtesten Berufe werden je 3 Workshops abhalten, sodass die SchülerInnen sich über je 3 Berufe informieren können.

Es fehlt noch ein Arzt/eine Ärztin und ein Pilot/eine Pilotin!

Am Nachmittag wird es Workshops zu Auslandsaufenthalten geben (z.B. Gedenkdienst)

Am 22.1. stehen Vertreter der ÖH und der FH-Campus-Wien den SchülerInnen der 8. Klassen für Gespräche zur Verfügung.

Am 23. und 24.1. sind die Berufsreflexionstage der 8. Klassen.

Ausbaupläne:

Der Direktor präsentiert Pläne für die Überbauung der Freiluftklassen. Es gibt eine vage Zusage, dass Gelder für ganztägige Schulformen dafür zur Verfügung gestellt werden könnten.

Es sollen dadurch 4 neue Klassenräume und ein Teilungsraum entstehen, die für die Tagesbetreuung gedacht sind. Dazwischen sind Terrassen geplant, sinnvoller wäre allerdings eine Überdachung, damit der Freiraum besser genützt werden kann (I-Kinder, Teilung Freizeit/Lernzeit) Mit einer Fertigstellung kann allenfalls im Lauf des nächsten Schuljahrs gerechnet werden.

Keinesfalls können deshalb mehr Klassen eröffnet werden, weil die Kapazität der Turnsäle bereits ausgeschöpft ist.

Im Sommersemester wird es eine LehrerInnenfortbildung zum Thema „Was schafft Raum?“ geben, zu der auch SchülerInnen- und ElternvertreterInnen eingeladen werden.

Schulfotograf:

Es gibt immer wieder Probleme – falsche Bilder, zu spät.....

Allerdings haben andere Schulen auch mit anderen Fotografen ähnliche Probleme. Trotzdem wird ein Wechsel gewünscht. Vorschläge sollen bis zur nächsten Sitzung gesammelt werden.



LehrerInnenfeedback:

Julian Bartl schlägt vor, aus Umweltgründen und wegen der einfacheren Auswertung möglichst viel elektronisch zu machen.

Das Feedback würde von SchülerInnen ausgewertet und in Form positiver Kritik an die LehrerInnen übermittelt werden.

Der Direktor gibt zu bedenken, dass das Feedback für einzelne LehrerInnen nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Es dürfen von den SchülerInnen wirklich nur die zugehörigen LehrerInnen evaluiert werden.

Die geeignetste Methode wäre über die Moodle-Plattform.

Inskription:

Die SchülerInnen beklagen fallweise schlechte Information durch die Coaches.

Direktor: Das Kursbuch ist fast fertig. Es wird eine Information für die LehrerInnen geben (auch KV der 5. Klassen sollten gut informiert sein), am 6.12. findet ein MOST-Info-Abend für die Eltern der nächstjährigen 5.Klassler statt.

Tag der offenen Tür:

Es gibt noch keinen genauen Überblick, aber das Interesse war allgemein groß.

Im 23. Bezirk sind alle Schulen überlaufen, es gibt auch bei uns schon wieder viele Voranmeldungen, aber relativ wenig Interesse an Ganztagsklassen.

Frau Spitzer schlägt eine Änderung der Aufnahmemodalitäten vor: Auch das Kind soll einbezogen werden!

Der Direktor weist darauf hin, dass ihm diesbezügliche Erfahrung fehlt. Bisher wurde die Aufnahme in die 1. Klasse hauptsächlich durch das Sekretariat abgewickelt, für die Oberstufe durch den Direktor.

Die Aufnahmegespräche für vbs und dlp finden schon vorher statt.

Möglicherweise sollte der Direktor noch mehr eingebunden sein.

Nächster Termin: lt. Terminkalender

Protokoll: Angela Redl